

Annener Zeitung

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 41. Dienstag, den 7. April 1914. 30. Jahrgang

Albanien im Kriegszustand.

Die griechischen Freischärler im nördlichen Epirus haben den offenen Kampf gegen die albanischen Behörden begonnen. Sie überrumpelten das von der griechischen Grenze ziemlich entfernt gelegene Koritza und beschossen dort die Häuser der Albanier. Der Befehlshaber der Gendarmerie Koritzas, der holländische Major Rueller, beschränkte sich auf die Verteidigung, war aber der überlegenen Zahl der Angreifer gegenüber machtlos und wurde während der Scharmützel schwer verwundet

Die Kämpfe blieben nicht auf Koritza, gegen das die Freischärler sogar Kanonen richteten, beschränkt, sondern fanden auch in mehreren anderen Orten Südalbaniens statt. Auch der holländische Major Simbleen soll verwundet worden sein. Athener Meldungen lassen die Albanier die Angreifer sein. 100 Mann der heiligen Bataillone wurden darnach bei Lekowski von 500 Albaniern angegriffen und mußten ihre Stellung räumen. Als die Albanier dann auf griechische Truppen stießen, zogen sie sich zurück. Ohne ein Eingreifen der Großmächte, das die Albanier verhindern möchten, wird die Ruhe im Lande doch wohl nicht herzustellen sein.

Albanien macht mobil.

Nach den ersten Nachrichten aus Koritza berief der Fürst, wie aus Durazzo gemeldet wird, vorgestern Abend einen Ministerrat, in dem er seine Absicht äußerte, an der Spitze der Truppen abzureisen. Nach einer langen Beratung entschied sich der Ministerrat für die allgemeine Mobilmachung. — Der holländische Befehlshaber meldet Schandtaten griechischer Offiziere. Der holländische Befehlshaber in Koritza hat Beweise in Händen, daß die Bewegung im Epirus von dem griechischen Metropoliten und von griechischen Offizieren unterstützt wird.

Der Fall Koritzas.

Athen, 6. April. Wie gestern mittag amtlich mitgeteilt wurde, ist Koritza von den aufständischen Epiroten eingenommen worden.

Die „Alban. Korresp." meldet hierzu: Eine größere griechische Bande, die durch verkleidete griechische Soldaten verstärkt war, hat Koritza überfallen und mehrere heftige Angriffe gegen die Stadt gerichtet. Koritza steht in Flammen. Griechische Banden haben ferner die Ortschaft Frasari und einige Dörfer der Umgegend geplündert, viele Häuser niedergebrannt und eine größere Zahl von Personen getötet. Viele Menschen sollen in den Häusern lebendig verbrannt sein.

* * *

Merkwürdiger Weise gehen die Nachrichten auch über die Erfolge dieses Kleinkrieges auseinander. Während die Athener Meldungen besagten, die aufständischen Epiroten hätten Koritza eingenommen, traf aus der alten albanischen Hauptstadt Valona die Nachricht ein, daß die Albanier, nachdem sie Verstärkungen herangezogen hatten, gegen die griechischen Banden zum Angriff übergingen und sie veranlaßten, die weiße Fahne zu hissen. — Der holländische Major Sellen in Koritza, der nur leicht verwundet wurde, hat Beweise dafür in Händen, daß die Bewegung in Nordepirus von griechischen Geistlichen und Offizieren unterstützt wird.

In Wien sieht man die Lage sehr ernst an. Meldungen zufolge, die von Durazzo dort eingetroffen sind, wurde die telegraphische Verbindung mit Koritza gestört. Die Kämpfe zwischen den griechischen Banden und den Albaniern dauern fort. Es wird sowohl in der Umgebung von Zepeleni als auch bei Premeti, Fraßkari und im Bezirk von Seskowiki, Kolonia und Garritza gekämpft. Der Kommandant der heiligen Bataillone hatte in den letzten Wochen alle Orte besucht, in denen sich epirotische Streitkräfte befanden.

Eine Expedition der Großmächte

gegen die Heiligen Bataillone, d. h. gegen die griechischen Freischärler in Südalbanien, wird von Wien aus angeregt. Rußland, England und Frankreich schieben die Antwort auf die Athener Note wegen Garantien für die griechische Bevölkerung in Nordepirus hinaus. Sollten die diplomatischen Verhandlungen nicht in kürzester Frist zum Ziele führen, so werden einer Wiener Meldung des „B. T." zufolge Oesterreich und Italien den Mächten Mittel zur Durchführung der Londoner Beschlüsse vorschlagen. Man spricht davon, daß eventuell die Entsendung einer militärischen Expedition nach dem Epirus in Aussicht genommen sei, da Albanien noch nicht über eine genügende militärische Macht verfüge, um der aufständischen Epiroten Herr zu werden. In Wien würde man, wenn es dazu kommen sollte, eine internationale Expedition vorziehen, während von anderer Seite eine österreichisch-italienische Expedition gewünscht wird.

Dagegen erwartet man laut „Voss. Ztg." auf anderer Seite, daß die albanische Regierung den Vorschlägen Essad Paschas Folge geben und eine Armee von 25000 Mann gegen die Epiroten ins Feld stellen wird, wenn auch die letzten friedlichen Mittel versagen sollten. Die erforderlichen Geldmittel sollen durch einen neuen Anleihevorschuß von 10 Millionen Kr. aufgebracht werden, die von der internationalen Kontrollkommission bereits bewilligt sind. Eine Aktion der Großmächte in Südalbanien wird unterbleiben, da man die Streitkräfte des Fürstentums für genügend hält. — Nach Meldungen aus Rom sollen die Großmächte übereingekommen sein, den für die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Epirus festgesetzten Termin noch einmal aufzuschieben und die weitere Organisation der albanischen Gendarmerie abzuwarten, damit der Uebergang der Militär- und Regierungsgewalt aus griechischen in albanische Hände sich unmittelbar von Behörde zu Behörde vollziehen könne.

Durazzo, 6. April. Nachrichten aus Elbasan besagen, daß der Gouverneur Akif Pascha an der Spitze von 2000 Albanesen den bedrängten Stammesgenossen in Koritza zu Hilfe geeilt ist.

Politische Rundschau.

⊙ **Der Kaiser** und die Kaiserin nahmen am Sonntag vormittag an dem Gottesdienste in der Schloßkapelle in Achilleion teil, welchen Militäroberpfarrer Goens abhielt, und empfingen später den Besuch des griechischen Kronprinzen. Am Nachmittage unternahm das Kaiserpaar eine Automobilfahrt nach Peleka.

⊙ **Der Kaiser zum Tode Paul Heyses.** Der Kaiser hat an die Witwe Paul Heyses vom Schloß Achilleion auf Korfu folgendes Telegramm gesandt:

„Mit der gesamten gebildeten Welt nehme ich an dem Hinscheiden Ihres Gatten, des Nestors der deutschen Schriftsteller und Dichter, lebhaften Anteil und spreche Ihnen zu dem schweren Verlust wärmstes Beileid aus. Das reiche Lebenswerk des Verewigten sichert ihm im Herzen des deutschen Volkes ein dankbares, ehrenvolles Gedenken.

Wilhelm I. R.

Auch der Reichskanzler sandte an Frau Heyse ein Telegramm, in dem es heißt: Paul Heyse wird als Kämpfer für das Ideale und Schöne, als Meister deutscher Verskunst und als formvollendeter Interpret romanischer Dichtung unvergessen bleiben.

⊙ **Der Reichskanzler auf Korfu.** Am heutigen Dienstag tritt der Reichskanzler seine Fahrt zum Osterbesuche unseres Kaisers nach Korfu an. Die Reise geht über München, wo Herr v. Bethmann-Hollweg mehrstündigen Aufenthalt nimmt, um mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen v. Hertling zu konferieren. Daß diese Besprechung unmittelbar durch die in der bayerischen Abgeordnetenkammer angekündigte Interpellation wegen des viel erörterten Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen veranlaßt worden wäre, ist nicht anzunehmen. Die Osterfahrt des Kanzlers nach Korfu ist nicht nur eine Erholungreise, sondern gleichzeitig auch politischen Vorträgen und Besprechungen gewidmet. Da kann dem Kanzler in jedem Fall ein voraufgegangener Meinungsaustausch mit dem leitenden Staatsmann des zweitgrößten deutschen Bundesstaates nur erwünscht sein. Auf Korfu soll, wie angekündigt, die Entscheidung über mancherlei Fragen, die inzwischen zur Lösung reif geworden sind, getroffen werden; darunter auch die über die Ernennung des neuen Statthalters der Reichslande.

⊙ **Zum Kaiserbrief** an die Landgräfin von Hessen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." im amtlichen Auftrage: Vom Kardinal Kopp, dem die Frau Landgräfin seinerzeit den Brief zur Aufbewahrung überlassen hatte, war Vorsorge dafür getroffen, daß der Brief unmittelbar nach seinem Tode durch Vermittlung des Bischofs von Fulda der Frau Landgräfin wieder zugestellt werde. Dies ist jetzt geschehen. Die entstandene Verzögerung erklärt sich daraus, daß der Bischof von Fulda auf einer Romreise abwesend war. Der Brief stellt sich lediglich als eine Kundgebung des Oberhauptes des Hohenzollernschen Hauses an eine diesem Hause entsprossene Fürstin dar, also als eine Familienangelegenheit, die für die Oeffentlichkeit weder bestimmt war, noch bestimmt ist.

Gegenüber den falschen Mitteilungen, die über den Inhalt des Briefes verbreitet worden sind, sei gestgestellt, daß der Brief keinerlei Ausspruch irgendwelcher Art über den katholischen Glauben, die katholische Kirche oder die Katholiken und die Stellung des Kaisers zu ihnen enthält. Alle gegenteiligen in der Presse verbreiteten Angaben sind **aus der Luft gegriffen.** Ihre Urheber trifft der schwere Vorwurf, eine Privatangelegenheit unter gröbster Entstellung des Sachverhalts an die Oeffentlichkeit gezerrt, damit den konfessionellen Frieden gefährdet und dem Kaiser leichtfertig eine ihm fremde, feindselige Mißachtung des Katholizismus angedichtet zu haben.

⊙ **Ministerielle Osterreisen.** Der preußische Kultusminister von Trott zu Solz reiste nach Süddeutschland und Oberitalien, der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer nach der Rheinprovinz.

⊙ **Prinz Heinrich in Santiago.** Prinz Heinrich und Prinzessin Heinrich von Preußen setzten gestern ihre Besuche in der Stadt fort. Gegen Abend fand eine Besichtigung der Militärschule statt. Die Parade auf dem Exerzierplatz wurde in Gegenwart des Präsidenten und der Minister sowie des diplomatischen Korps und einer sehr großen Menge von Zuschauern abgehalten. Konter-Admital v. Rebeur-Paschwitz sowie die Offiziere und 300 Matrosen des deutschen Geschwaders waren in einem Extrazuge von Valparaiso gekommen, um an der Parade teilzunehmen. Während des militärischen Schauspiels kreuzten fünf Militärflugzeuge über dem Felde. Das Publikum jubelte dem Prinzen und der Prinzessin zu und brachte Hochrufe auf Deutschland aus. Die prinzlichen Herrschaften werden heute nach Valparaiso abreisen, wo Prinz Heinrich über das deutsche und chilenische Geschwader eine Parade abnehmen wird.

⊙ **Mit dem Erbprinzen auf dem Arm** zeigte sich der Herzog Ernst August von Braunschweig gelegentlich des ersten Promenadenkonzerts in diesem Frühjahr am Fenster des herzoglichen Schlosses. Eine zahlreiche Menge, vor allem die Kinderschar, brachte dem Herzog und dem kleinen Erbprinzen lebhafte Huldigungen dar.

⊙ **Der Deutsche Lehrerverein,** der ausgangs Mai in Kiel seine Jahresversammlung abhalten wird, hat sich auch im verflossenen Jahre wieder sehr erfreulich entwickelt. Die Zunahme der Mitgliederzahl war größer als in allen vorangegangenen Jahren und stieg auf 129 768. Auch die deutschen Kolonialleherer haben sich jetzt dem Verein angeschlossen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph als Schützenfreund.

Der kaiserliche Hauptschießstand in Bozen war infolge eines kostspieligen Neubaues in finanzielle Nöte geraten, so daß eine Versteigerung von Münzen, Bechern und anderen Trophäen aus dem Schatze des Schießstandes vorgenommen werden sollte. Kaiser Franz Joseph, dem die Angelegenheit der notleidenden Schützen zu Ohren kam, widmete nun eine außerordentliche Zuwendung von 30 000 Mark dem Schießstande, so daß die Versteigerung unterbleiben kann.

Frankreich.

Schluß der französischen Kammer.

Das Hauptverdienst der verflossenen Deputiertenkammer, deren Legislaturperiode soeben ablief, ist das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit, das mit seinen tiefergreifenden Wirkungen in die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens nnd mit seinen gewaltigen Gebdopfern den Anspruch auf eine nationle Tat besitzt. Abgesehen davon, hat die Kammer in ihrer vierjährigen Tätigkeit mehr düstere als heitere Bilder der inneren Politik an sich vorüberziehen sehen. Allen unliebsamen Vorkommnissen setzte jedoch das Schlußstück, die Rochetteaffaire, die Krone auf.

Das Echo dieser Vorgänge in Petersburg und London klang den guten Franzosen so wenig freundlich in den Ohren, daß sie mit der Angelegenheit Hals über Kopf Schluß zu machen suchten. In einer Nachtsitzung, die bis zum Sonnabendmorgen um 2 Uhr dauerte, wurde die Verhandlung mit der Annahme einer Resolution beendigt, in der die Kammer den Bericht der Rochettekommission zur Kenntnis nahm und ihre Mißbilligung über die mißbräuchliche Einmischung der Finanz in die Politik und Justizverwaltung aussprach. Die Neuwahlen finden am Sonntag, dem 26. d. M., statt, die Stichwahlen vierzehn Tage später, und am 1. Juni soll die neue Kammer zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten.

Die nächtliche Schlußsitzung der Pariser Kammer gestaltete sich zum Teil sehr bewegt. Die Kerle sind ja alle besoffen, brüllte ein Abg. zu seinen Gegnern hinüber, worauf die entsprechenden Antworten nicht ausblieben. Einen Faustkampf konnte der Präsident nur mit der Drohung, die Sitzung zu unterbrechen, verhindern.

England.

Riesenkundgebung der Unionisten.

Die Unionisten veranstalten gestern nachmittag im Heydepark eine riesige Kundgebung, um gegen die Einverleibung von Ulster in die Homerule zu protestieren. 229 Abteilungen, in denen 76 Wahlkreise vertreten waren, marschierten mit Musik und Fahnen zum Park. Hier sprachen Balfour, Austen Chamberlain und Carson. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts versuchten eine Gegenkundgebung, wurden aber zerstreut. Mehrer Frauen wurden verhaftet.

Amerika.

Die Rebellion in Mexiko.

Der Berliner mexikanischen Gesandtschaft ist gestern ein amtliches Telegramm aus Mexiko zugegangen, in dem mitgeteilt wird, daß die Stadt Torreon sich nach wie vor in der Gewalt der Regierungstruppen befindet und daß auch keine Gefahr bestehe, daß die Stadt in die Hände der Aufständischen falle.

600 Spanier vertrieben.

Nach einer telegraphischen Meldung hat General Villa 600 Spanier aus Torreon vertrieben. Ihr Eigentum wird voraussichtlich konfisziert werden. Allen anderen Ausländern ist Sicherheit verbürgt worden.

Lokales.

Vor 100 Jahren.

Annen, 7. April. Napoleon erläßt in Fontainebleau am Vormittage des 4. einen Befehl zum Angriff auf Paris. Es schien, als sei er, das Ende vor sich sehend, völlig kopflos geworden. Weder die Uebermacht der Verbündeten, die sich in den befestigten Stellungen rings um Paris festgesetzt hatten, noch die Abdankungsbeschlüsse des Senats und des gesetzgebenden Körpers machten scheinbar Eindruck auf ihn. Es standen ihm etwa noch 60 000 Mann zur Verfügung. In einem Kriegsrat vereinigten die Marschälle Berthier, Ney, Lefebore, Oudinot und Macdonald jedoch ihre Bitten, den Kaiser zu dem Opfer freiwilliger Abdankung zu vermögen. Ney übernahm es, nachdem er in längerer Ausführung auf die Unmöglichkeit eines guten Ausganges hingewiesen hatte, den Kaiser zu fragen: „Welche Mittel stehen Ew. Majestät zur Verfügung, um Frankreich vor dem gänzlichen Untergang zu bewahren?" Und als der Kaiser beharrlich schwieg, fuhr er fort: „Nur ein Mittel gibt es, Frankreich zu retten: Abdankung." — Ohne weitere Entgegnung ging Napoleon in sein Kabinett und kam bald zurück mit der eigenhändig geschriebenen Erklärung der bedingten Abdankung. Er wollte abdanken, wenn die Gesetze des Kaiserreiches aufrecht erhalten blieben und der Thron auf seinen kleinen Sohn übergehe, während die Kaiserin die Regentschaft führen sollte.

§ **Annen,** 7. April. (Die alte Sitte der Osterfeuer) soll im Sauerlande wieder aufleben. Aus verschiedenen Orten wird

berichtet, daß man wieder nach der Väter Weise Osterfeuer anzünden will, wie man diese Sitte auch auf dem Ardeygebirge und an der Ruhr noch hochhält. In Hüsten hat sich ein Osterfeuerkomitee gebildet, das dauernd dafür sorgen soll, daß am Ostertage ein Riesenfeuer emporlodert. Bei der Feier wirken die Feuerwehrkapelle und 90 Sänger mit. Der Turnverein will das alte „Fackelschwingen" ausführen. Alle Vereine beteiligen sich am gemeinsamen Fackelzuge.

§ **Annen,** 7. April. (Die kaufmännische Ausbildung des Handwerkers) fordert ein beachtenswerter Artikel der „Leipz. N. N.", der zugleich die Nachteile in das rechte Licht rückt, die dem Handwerker aus dem Mangel einer kaufmännischen Methode erwachsen, und die Vorteile darlegt, die kaufmännische Ausbildung und Betrieb sichern. Es wird dann im einzelnen auf die Notwendigkeit der Genossenschaftsbildung zum gemeinsamen billigeren Einkauf der Rohstoffe, der ordnungsmäßigen Buchführung, der Kalkulation, der zeitgemäßen Reklame und der endlichen Einstellung des Borgwesens hingewiesen. Da aller Anfang schwer ist, so verdienen die Hinweise über die Eröffnung eines Geschäftes und die Selbständigmachung des jungen Handwerkers besondere Beachtung. Der junge Handwerker hat insbesondere die Frage kaufmännisch zu prüfen, ob das ihm zur Verfügung stehende Kapital zur Errichtung einer eigenen Werkstatt oder Ladens ausreicht. Er muß sich darüber klar werden, ob für ihn der Neubau, der Kauf oder die Miete einer Werkstatt vorteilhafter ist. Er hat auf die Unterscheidung von Anlage- und Betriebskapitel zu achten. Das letztere kann kleiner sein bei einem Ladengeschäft, durch das vom ersten Tage an wieder Geld zurückfließt, muß größer in den Fällen sein, wo die regelmäßigen Zahlungen erst nach Monaten eingehen. Die Vernachlässigung dieser ersten kaufmännischen Grundsätze hat schon manches aussichtsvolle Unternehmen eines tüchtigen Anfängers zugrunde gerichtet.

§ **Annen,** 7. April. (Das Wetter in der Charwoche.) Nach den Wetterberichten sollen nur vorübergehende Regenschauer und stellenweise auch Gewitter zu erwarten sein. Jedenfalls soll mit der baldigsten Wiederkehr sonniger Tage zu rechnen sein. Der Palmsonntag hatte sich bereits ziemlich unfreundlich angelassen. Von linden Lüften konnte nicht gut gesprochen werden, da im Laufe des Tages der Wind immer stärker anwuchs. Trotzdem sah man allenthalben Spaziergänger, und mancher hatte einen Strauß Schlüsselblumen in der Hand, ein Beweis dafür, daß der Frühling schon weit vorgeschritten ist. Nun regnet es und der Wind pfeift recht bedenklich. Hoffentlich erhalten wir doch noch gutes Feiertagswetter.

— (Die Leistungen der evangelischen Kirche) illustrieren folgende Zahlen: 83 Mutterhäuser haben 21000 Diakonissen an der Arbeit, zu denen noch die 1600 Schwestern des Evangel. Diakonievereins Zehlendorf kommen. 18 Brüderhäuser stellen 3500 Brüder in den Dienst. 35 Arbeiterkolonien, 600 Herbergen zur Heimat, Hospize, Vereinshäuser und Trinkerheilstätten werden gezählt. 411 Erziehungshäuser und Rettungsanstalten hatten 1909 12004 Fürsorgezöglinge, 11481 weitere waren unter Aufsicht in Familien und in Diensten untergebracht. 3123 Kleinkinderschullehrerinnen in 2594 Kleinkinderschulen unterrichteten 200000 Kinder. 1245 Kinderhorte sammelten 84241 Hortkinder. Die evang. Jünglingsvereine zählen 2419 Vereine mit 142826 Mitgliedern, 223 Berufsarbeitern und 172 eigenen Häusern. Jungfrauenvereine bestehen etwa 5000. Christliche Kellnerheime gibt es 8 in Deutschland, 5 im Auslande. 153 Berufsarbeiter arbeiten in der Seemannsmission in 214 Häfen, in 32 Seemannsheimen und 52 Lesezimmern. 17500 Seeleuten boten diese Heime 125000 Schlafnächte, 30000 Gäste fanden sich ein und 24000 besuchten die Heime. 45000 Schiffsbesuche und 11000 Krankenbesuche wurden von den Berufsarbeitern gemacht. 1,5 Millionen an Ersparnissen, wurden bei den Sparkassen eingezahlt, von denen 700000 Mark nach Deutschland gesandt wurden.

* **Annen,** 7. April. (Namenänderung.) Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Szepanick und dessen Familiengliedern hierselbst, Kampstraße Nr. 31 ist von dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg zur Annahme und Führung des Familiennamens „Bäumer" die Genehmigung erteilt worden.

† **Stockum,** 6. April. (Die Obduktion) der Leiche des Fuhrknechts Albert K. fand gestern nachmittag in der Leichenhalle statt. Das Ergebnis konnten wir noch nicht ermitteln.

— (Die Konfirmation) der ev. Konfirmanden fand gestern morgen unter großer Beteiligung der Gemeinde statt.

Provinzielle Nachrichten.

Hombruch, 6. April. (Großer Einbruch.) In der vergangenen Nacht wurde bei dem erst seit zwei Tagen hier an der oberen Bahnhofstraße in der Klausschen Villa wohnhaften Dr. Eisenthal ein Einbruch verübt, wobei den Dieben etwa 900 Mark in Einhundert- und Fünfzig-Markscheinen, eine flache Pariser Remontoiruhr mit silbernem Zifferblatt und einem auf dem Rücken eingravierten Namen „F. v. Reiter", ein goldener Trauring mit den Buchstaben G. F. eingraviert, eine Vorsteckнadel mit einem kleinen amerikanischen Golddollar, eine Vorsteckнadel mit Brillanten, eine Vorsteckнadel mit einer Granate, ein Jubiläumstaler der Breslauer Universität, mehrere Briefmarken und Zigarren in die Hände fielen. Die Sachen befanden sich in einer Schublade des Schreibtisches, der mit Gewalt erbrochen wurde. Den Eingang haben sich die Spitzbuben vom Garten her nach der Veranda verschafft, wo sie in der Türe eine Scheibe einschlugen.

Dortmund, 6. April. (Das Präsidium des Hansabundes) hat beschlossen, am 10. Mai in Dortmund eine Mittelstandstagung abzuhalten.

Dortmund, 6. April. (Schwerer Verdacht.) Unter dem Verdacht, in seiner Heimat einen Mord begangen zu haben, wurde gestern der 48jährige ungarische Tagelöhner Michael Jacob in Merklinde verhaftet. Das Auslieferungsverfahren ist eingeleitet.

Hagen, 6. April. (Ballon-Unglück.) Ein schweres Ballon-Unglück ereignete sich gestern nachmittag in Altenhagen. Der Ballon „Köln" aus Köln ging plötzlich aus einer Höhe von 1500 Metern bis auf 100 Meter herunter. Das Schleppseil verfing sich in den Telegraphendrähten und deckte mehrere Häuser ab. Schließlich wurde die Gondel durch einen furchtbaren Anprall an einen Kamin festgehalten. Einer der Insassen, Referendar Brachos, erlitt bei dem Anprall einen komplizierten Beinbruch, die beiden anderen, Hauptmann Minkel und Stabsarzt Müller, schwere Quetschungen. Alle drei kamen hier ins Krankenhaus.

Haspe, 6. April. (Die Schaufenstereinbrüche) mehren sich wieder. In vergangener Nacht wurde hier in einem Kaufhaus an der Hauptstraße nachts gegen 4½ Uhr die Spiegelscheibe zertrümmert; man beobachtete, daß zwei Kerle von den im Schaufenster ausgelegten Sachen schleunigst rafften, was sie erhaschen konnten, und dann entflohen. Der Wächter der Wach- und Schließgesellschaft verfolgte die Diebe, welche auf Anruf das gestohlene Gut fortwarfen, selbst aber entkamen.

Milspe, 6. April. (Brandstiftung und Selbstmord.) Der bei dem Schmied Löwe am Strückerberg wohnende 60 Jahre alte und alleinstehende Arbeiter Jean Kirsch, ein Luxemburger,



Die Eröffnung des Diestelrasen-Tunnels.

Der Diestelrasen-Tunnel (unser heutiges Bild) ist jetzt nach sechsjähriger Bauzeit fertiggestellt. Am 2. April passierte der erste Zug den berühmten Tunnel, welcher sich bei der Station Schlüchtern (Bezirk Frankfurt) befindet und der die Strecke Berlin-Frankfurt a. M. um ganz Bedeutendes abkürzt. Der Diestelrasen-Tunnel, der zweitgrößte Deutschlands, ist 3575 Meter lang und kostete 10 Millionen Mark.

hatte die Miete nicht bezahlt, und sollte deshalb seine Wohnung räumen. Aus Rache versuchte Kirsch nun, gestern morgen das Haus seines Hauswirts in Brand zu setzen. Hausbewohner und herbeigeeilte Nachbarn konnten den Brand löschen, ohne daß die Feuerwehr in Tätigkeit zu treten brauchte. Der Brandstifter wurde heute vormittag unweit seiner Wohnung im Walde erhängt aufgefunden.

Hattingen, 6. April. (Verschollen.) In dem benachbarten Langenberg herrscht große Aufregung über das Verschwinden der 19jährigen Bandwirkerin Hulda Boller. Das Mädchen hat zuletzt in Hattingen bei einer Gesindevermieterin geweilt, um sich einen Dienst zu verschaffen. Seit seinem Weggange vor 12 Tagen ist das Mädchen verschollen.

Linden, 6. April. (Attentat auf die geschiedene Frau. Seit seiner Rückkehr aus dem Gefängnis hat der Bergmann Weiß wiederholt den Versuch gemacht, sich seiner von ihm geschiedenen Frau wieder zu nähern, ist aber stets abgewiesen worden. Gestern vormittag lauerte er seiner Frau an einer Wirtschaft auf der Bahnhofstraße auf und stach sie nieder. Die schwer Verletzte kam ins Krankenhaus. Der Messerheld sitzt wieder im Gefängnis.

Barmen, 6. April. (Seltsamer Tod.) Am Donnerstag abend geriet der über 70 Jahre alte Bandwirker August Müller beim Aufzucken eines grellen Blitzes und dem folgenden Donnerschlage derart in Aufregung, daß er auf der Seelle tot niederstürzte.

Elberfeld, 6. April. (Die Mordaffäre Wilden) hat neuerdings zu zwei Verhaftungen geführt. Fräulein Brunhilde Wilden aus Düsseldorf, die vor einigen Tagen auf Veranlassung des Gefängnisarztes durch den Untersuchungsrichter im Einverständnis mit dem Ersten Staatsanwalt aus der Untersuchungshaft entlassen worden war, weil sie gefährlich erkrankte, ist jetzt wieder verhaftet worden. Sie hatte, wie erinnerlich, ihren früheren Verlobten, den Gerichtsassessor Dr. Nettelbeck, niedergeschossen, weil er angeblich ungünstige Gerüchte über sie verbreitet hatte. Gleichzeitig mit der Dame wurde ihr jetziger Verlobter, der Düsseldorfer Arzt Dr. Nolten, verhaftet. Seine Verhaftung erfolgte in dem Augenblick, als er von einer Erholungsreise zurückkehrte.

Recklinghausen, 6. April. (Brennendes Automobil.) In der Nähe von Sinsen, mitten in der Haard auf der Landstraße Haltern-Sinsen, geriet vorgestern Abend gegen 8 Uhr das Personen-Automobil einer Bochumer Firma dadurch in Brand, daß der Benzinbehälter Feuer gefangen hatte und explodierte. Bis auf die eisernen Bestandteile wurde der Kraftwagen ein Opfer der Flammen. Die Insassen konnten sich frühzeitig durch Abspringen retten.

Duisburg, 6. April. (Tod durch einen Dornenstich.) Ein Rosenzüchter aus Meiderich erhielt beim Schneiden von Rosen einen Dornstich in den Finger. Innerhalb eines Tages entstand



eine Blutvergiftung, die ihn vollständig lähmte. Der Mann ist gestorben.

Düsseldorf, 6. April. (Schülerselbstmord in der Aula.) Im hiesigen Gymnasium vergiftete sich in der Aula während der Zensurenverteilung ein Gymnasiast, der nicht versetzt worden war. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo er gleich darauf starb.

Köln, 6. April. (Mißglückte Entführung.) Vor einem Hause der Pfälzerstraße fuhr gestern nachmittag ein Automobil vor, dem ein Herr entstieg. Dieser ergriff einen auf der Straße spielenden Knaben und setzte ihn einer im Automobil sitzenden Dame auf den Schoß. Darauf fuhr das Automobil in rasender Fahrt davon, ohne daß der Herr mitkam. Dieser eilte in ein benachbartes Restaurant, verfolgt von einer großen Menschenmenge; er wurde als der Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer aus Köln festgestellt. Er wollte das Kind eines Mannes entführen, der mit seiner Frau, der im Automobil sitzenden Dame, in Scheidung lebte. Die Polizei holte das Auto ein und brachte das Kind seinem Vater zurück.

Mannheim, 6. April. (Hochherzige Spende.) Der kürzlich verstorbene Kaufmann Ernst Hirschhorn, Teilhaber der Rohtabakfirma Julius Hirschhorn, machte eine Stiftung von 25000 Mk. zur Unterstützung befähigter Kinder für den Besuch höherer Schulen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Geheimrat Kleine †.

Dortmund, 7. April. Geheimer Bergrat Kleine, Ehrenbürger unserer Stadt, ist gestern abend um 6½ Uhr gestorben.

*

Kleine wurde am 2. Oktober 1837 als Sohn des Pfarrers der Petrigemeinde in Herford geboren. Seine Familie stammt aus dem Mindeschen. Er wurde aus Neigung Bergmann und 1855 von dem Oberbergamt zu Dortmund als Bergbaubeflissener angenommen und dem Bergamt Bochum zur Abmachung seines Probejahres überwiesen. Seine erste Schicht verfuhr er auf Zeche Präsident. 1902 wurde Kleine Kgl. Bergrat und 1910 Geheimer Bergrat. An Orden wurden ihm der Rote Adlerorden 4. und der Kronenorden 3. und 2. Klasse verliehen.

Sein Hauptverdienst besteht in seiner rastlosen Tätigkeit für die Bergbauindustrie. Er gab den ersten Anstoß für den Zusammenschluß der Zechen im Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat und gehörte einer großen Anzahl von wirtschaftlichen und provinziellen Körperschaften an. In den Jahren 1897/98 war er auch für den Dortmunder Wahlkreis als Mitglied der nationalliberalen Partei im Reichstage genommen. Auch auf kommunalem Gebiete arbeitete er eifrig mit und entfaltete dabei wie in seiner ganzen ehrenamtlichen Tätigkeit eine außerordentliche Schnelligkeit in der Auffassung und Sicherheit im Urteil.

Ein schlechter Scherz.

Hattingen, 7. April. Der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Blasius fragte im Scherz seine Mutter, ob er sich einmal aufhängen sollte. Nach einiger Zeit verließ die Frau die Wohnung, und als sie zurückkehrte, fand sie ihren Sohn leblos an einm Riemen hinter der Stubentür hängen.

Gewaltige Feuerbrunst.

Siegen, 7. April. In Greifenstein (Dillkreis) herrscht Feuer. Zwölf Häuser wurden bereits davon ergriffen. Bei dem herrschenden Sturm besteht Gefahr für den ganzen Ort.

Osterfreude des Reichskanzlers

Berlin, 7. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Dem Vernehmen nach ist die Abreise des Reichskanzlers nach Korfu für die zweite Hälfte dieser Woche in Aussicht genommen. Ueber die Kanzlerreise verlautet weiter folgendes: Der Reiskanzler wird seine Reise so einrichten, daß er bereits vor den Osterfeiertagen im Achilleion eintrifft. Die Einladung des Kaisers wird in politischen Kreisen als eine ganz besondere Auszeichnung des Kanzlers aufgefaßt, die gleichzeitig als eine nicht mißzuverstehende Richtigstellung der in letzter Zeit vielfach verbreiteten Rücktrittsgerüchte angesehen werden kann. Auch die Annahme, daß der Kanzler bei Gelegenheit der Kieler Woche seinen Abschied einreichen werde, wie dies bei den letzten Krisen behauptet worden ist, wird in unterrichteten Kreisen als gegenstandslos erklärt.

Verzweiflungstat einer Mutter.

Berlin, 7. April. Bei Haselrost in der Jungfernheide hat sich gestern eine Tragödie abgespielt. Dort stürzte sich die 30 Jahre alte Frau des Chauffeurs Mahrt aus der Osnabrückerstraße in Charlottenburg mit ihren beiden Kindern, die 1½ und 2¾ Jahre alt sind, in den Spandauer Schiffskanal. Alle drei wurden lebend aus dem Wasser gezogen und nach dem Krankenhaus Westend gebracht.

Konkurs Wertheim.

Berlin, 7. April. Ueber die Firma W. Wertheim G. m. b. H, ist, wie die „B. Z." am Mittag meldet, vorgestern der Konkurs eröffnet worden.

Das vergiftete Hochzeitsmahl.

Dresden, 7. April. In der vorvergangenen Nacht ist auch der Ehemann Rische, der mit seiner Frau am Hochzeitstage unter Vergiftungserscheinungen erkrankte, gestorben, nachdem seine Frau bereits vor einigen Tagen starb.

Mörder und Defraudant.

Breslau, 7. April. Der Bürovorsteher des Rechtsanwalts Tzaye hat gestern vormittag eine Maschinenschreiberin erschossen und ist nach Unterschlagung einiger tausend Mark entflohen.

Beisetzung Paul Heyses.

München, 6. April. Gestern nachmittag wurde Paul Heyse auf dem Waldfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Die Trauerfeier in der Einsegnungshalle wurde durch den Vortrag des Schumannschen Abendliedes eingeleitet. Darauf trat der Geschäftsträger der preußischen Gesandtschaft in München, Prinz Sayn Wittgenstein an die Bahre und legte im Auftrage des Kaisers eine Kranzspende nieder. Dann ergriff Ludwig Fulda das Wort zu einer längeren Gedächtnisrede, in der er das Hohepriestertum des Dahingeschiedenen feierte. Im Namen der Münchener Freunde widmete Ludwig Ganghofer dem Heimgegangenen einen herzlichen Nachruf. Unter Vorantritt einer Musikkapelle bewegte sich der endlose Trauerzug nach dem feierlich geschmückten Grabe.

Millionenstiftung für den Kleinbauernstand.

Kreuznach, 7. April. Die kürzlich verstorbene Witwe des langjährigen Abgeordneten Landrats Knebel vermachte ihr mehrere Millionen betragendes Vermögen dem bedürftigen Kreise Simmern im Hunsrück zur Hebung des kleinbäuerlichen Standes.

Russisch-rumänische Verlobungsgerüchte.

Wie in Petersburg verlautet, soll am Sonnabend nach dem Galadiner zu Ehren des rumänischen Thronfolgers in Zarskoje Selo die Verlobung des Prinzen Karol mit der Großfürstin Olga stattgefunden haben. Die Hochzeit soll aller Wahrschein-

lichkeit nach noch im Juli in Peterhof stattfinden. Am 8. April reist der Zar mit seiner Familie nach Livadia.

Der Debrecziner Bombenattentäter verhaftet.

Ofenpest, 7. April. Der Urheber des Bombenattentats im Debrecziner Bischofspalast, Catarau, ist in der Umgegend von Uesküb festgenommen worden. Das österreichisch-ungarische Konsulat hat die Gesandschaft in Belgred verständigt, um die zur Auslieferung nötigen Schritte einzuleiten. Die Spur Cataraus ist durch einen Brief gefunden worden, in dem er seinen Eltern mittelte, er wolle sich zunächst in Uesküb aufhalten und später nach der Schweiz begeben.

Neue Hiobspost aus Neufundland.

St. John (Neufundland), 6. April. Von dem Schiff „Southern Croß" liegt noch keine Nachricht vor. Alle Hoffnung erscheint ausgeschlossen, daß es sich hat retten können. Die 173 Mann an Bord des „Southern Croß" mit den 72 Opfern der „Neufundland" bringen die Zahl der Opfer auf 250.

Der Suffragetten-Schrecken.

London, 7. April. In der Martinskirche am Trafalgarsquare wurden gestern abend durch eine Explosion ein Teil der Betstühle und zwei bunte Glasfenster zertrümmert. Man nimmt an, daß von den Suffragetten eine Bombe gelegt worden ist.

Humor.

— Heimgeleuchtet. Geck: „Welche bunte Kleiderpracht, meine Damen, es schillert in allen Couleurs bei Ihnen! Da ist eigentlich jede Dame für sich — eine Farbenschachtel!" — Dame: „Der Vergleich ist für einen Pinsel ganz gut."

— Egal. Ein kleiner Junge kommt in ein Teegeschäft und verlangt ein viertel Pfund Tee. „Schwarz oder grün?", fragt der Verkäufer. — „Das ist egal", erwiderte der Junge. „Die Dame, für die ich ihn hole, ist blind".

Einen feinen Oster-Kuchen, auf den jede Hausfrau stolz sein kann, ergibt folgendes bewährte Rezept: Königskuchen in länglicher Kastenform oder runder Topfkuchenform gebacken. Zutaten: 250 Gramm Butter, 200 Gramm fein gemahlener Zucker, 5 Eier, 450 Gramm Mehl, 1 Paket Reese-Vanille-Puddingpulver, 120 Gramm Rosinen, 60 Gramm geriebene Mandeln, 60 Gramm feingeschnittenes Zitronat und ein Paket echt Reese-„Backwunder" (Sicherheits-Backpulver). Behandlung: Man rühre Butter mit Zucker gut schaumig, schlage die Eier nach und nach mit je einem Löffel Mehl darunter, mische sodann die Milch mit dem Mehl und dem Puddingpulver hinzu und vermenge dann Rosinen, Mandeln, Zitronat und zuletzt 1 Paket „Backwunder" mit der Masse. Die Form wird mit Butter ausgestrichen und mit geschnittenen Mandeln ausgestreut. Backzeit ca. 1¼ Stunde.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Mittwoch, den 8. April abends 8—10¼ Uhr. „Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe". Dramatisches Märchen in 5 Aufzügen von H. Kleist. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Prof. Karl Siegen. Ueber sämtliche Karten ist bereits verfügt.

Donnerstag, den 9. April. Abends 7½—11 Uhr. Schauspielpreise. „Die Hugenotten". Große Oper in 5 Akten. Text von E. Scribe und E. Deschamps. Musik von G. Meyerbeer.

Die Gelegenheit ist günstig zu einem Versuch, die teure Butter durch Dr. Schlink's Palmona, die allgemein beliebte Pflanzen-Butter-Margarine, zu ersetzen. Keine Hausfrau sollte es versäumen, ihre Feiertagskuchen einmal mit Palmona zu backen! Das Resultat ist dasselbe wie mit Butter, dabei erzielt man eine ganz wesentliche Ersparnis. Auch als Brotaufstrich ist Palmona sehr zu empfehlen, da Geschmack und Aroma der feinsten Meiereibutter gleichkommen.

Albert Schreiber, Annen.

Herren-Garderobe

Besonders preiswerte **Herren-Anzüge**	aus modernen farbigen u. gemusterten Stoffen, prima verarbeitet	18.— 24.— 30.— 36.— 45 Mark
Besonders preiswerte **Burschen-Anzüge**	moderne Stoffe, gut verarbeitet, ein- und zweireihig	9.— 12.— 16.— 21.— 30 Mark
Besonders preiswerte **Knaben-Anzüge**	moderne Façons, chic verarbeitet	3.— 5.— 9.— 12.— 16 Mark

Besonders preiswerte Damen-Mäntel.

Kostümröcke — Popeline-Mäntel — Tuch-Paletots — Alpacca-Mäntel.

Wohnung
3 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten.
Bahnhofstraße 46.

Eine
3 Zimmer-Wohnung
mit Keller, Stall u. Gartenland zum 1. Juli oder zum 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. i. d. Exped.

Eine hübsche
Mansardenwohnung
von 2—3 Zimmern per sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten.
Wullenerstraße Nr. 4.

Landwirtschaftliche Genossenschaft
Annen.
(Lokal Eickmeyer.)
Am **Freitag, d. 10. d. Mts.** nachmittags 4 Uhr
Versammlung
Der Vorstand.

Ein properes
Morgenmädchen
zum 1. Mai gesucht.
Blücherstraße 22.

Ordentliches evangel.
Mädchen
für alle Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres bei **Frau Keller,** Bismarckstraße 57.

Mädchen
auf halbe oder ganze Tage ges. Zu erfragen in der Expedition.

Prima
Preisselbeeren
empfiehlt
H. Cordes.

Die Wirkung Ihrer „Odermeyer's **Medizinal Herba-Seife,** auf meine Haut ist sehr wohltätig und sind nunmehr die lästigen **Sommersprossen** vollständig verschwunden. Ich kann daher Ihre Seife aufs wärmste empfehlen. S. Langenfeld, Weinböhla. **Herba-Seife** à Stck. 50 Pf., 30% **verstärktes Präparat** Mark 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50 z. h. i. **Apotheken u. Germania-Drogerie O. Blumberg, Central-Drogerie H. Wille.**

Zu Charfreitag
empfehle:
Bratschellfisch
Kochschellfisch
Angelschellfisch
Schollen
Salm
Seelachs
Cabliau ohne Kopf
in ganzen Fischen zu äußerst billigen Preisen

Gebr. Rosenthal.

SCHUH-MARKE
SALVATOR
Einheitspreise



Es giebt keinen Stiefel in gleicher Preislage der den Salvator-Stiefel übertrifft.

Salvator 10⁵⁰, Extra 12⁵⁰, Spezial 14⁵⁰, Luxus 16⁵⁰

Alleinverkauf
für **Annen** und **Umgegend:**

B. D. Rosenbaum, Annen.

Sämtliche Neuheiten für die jetzt beginnende **Frühjahrs-Saison** sind eingetroffen. **Herren-, Damen-, Knaben-, und Mädchen-Schuhe** in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Für Ostern



Modewaren

Damen-Garnitur aus Feston, Kragen m. Manschetten **98** Pf.
Damen-Garnitur aus Spachtel **1.25**
Damen-Garnitur aus Batist **1.65**
Kinder-Garnitur Reps, mit Feston besetzt, eckig (weiß) **85** Pfg.
Kinder-Garnitur ecru, mit Spachtel besetzt 1.30, **98** Pfg.
Kinder-Garnituren ecru oder weiß 1.75, 1.45, **85** Pfg.
Damen-Jabots in vielen Ausführungen 1.45, 98, 68, **55** Pfg.
Damen-Kragen in leichten, modernen Spitzen-Batist- u. Spachtel-Art. 1.10, **85** Pfg.
Seidene Damen-Kragen aus Ia. Stoffen 1.35, **65** Pfg.
Damen-Rüschen in enormen Sortimenten Meter 85, 70, 60, 40, **30** Pfg.
Moderner Seiden-Gürtel (Neuheit) 3.20 3.— **2.75**
Leder-Gürtel für Damen 1.45, 1.15, 88, **60** Pfg.
Kinder-Lack-Gürtel 58, **22** Pfg.
Damen-Haar-Garnituren 1.55, 1.50, 1.25, **98** Pfg.
Kinder-Haar-Reifen 40, 25, **18** Pfg.
Damen-Haar-Reifen 65, 60, **55** Pfg.

sowie sämtliche Bernstein-Imitationen
enorm billig.

Stoff-Handschuhe, Glace-Handschuhe
in enormer Auswahl.

Gebr. Rosenthal

Modernes Spezialhaus.

Für das bevorstehende
OSTERFEST
empfehle eine grosse Auswahl
Schokolade-Hasen und Eier
in nur **bester frischer** Ware.

Gleichzeitig bitte höfl., die mir zugedachten
Torten und Kuchen
wenn möglich, frühzeitig bestellen zu wollen.

Conditorei W. Nehm
Telefon 833.

Zur Verlobung

Verlobungskarten
Verlobungsbriefe
in einfachster, sowie feinster und modernster Ausführung.

Reichhaltige Musterauswahl

Fritz Küching, Buchdruckerei
Annen, Bahnhofstrasse 23.

Wirtschafts-Übernahme



Den geehrten Bewohnern von **Annen und Umgegend** die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die
Wirtschaft
des Herrn **Robert Burgschulte** **Bismarckstraße 48, übernommen** habe.

Für gute Getränke und Speisen, insbesondere Dortmunder Kronenbier, wird bestens Sorge getragen und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Josef Roggenbach, Annen,
Bismarckstraße 48.



In feinster lebendfrischer Ware eingetroffen:

Billig! **Billig!**

Feinster Cabliau ohne Kopf
Pfund nur 17 Pfg.
Feinster Bratschellfisch
Pfund nur 21 Pfg.
Feinster Kochschellfisch, groß
Pfd. nur 39 Pfg.
Fst. hiesige Landeier, dicke Ware
Dtzd. nur 97 Pfg.
Feinste Westfälische Eier
Dtzd. nur 87 Pfg.
Feinste Kisten-Eier zum Kochen
Dtzd. nur 77 Pfg.
Fst. Kisten-Eier zum Kochen u. Backen
19 Stück nur 100 Pfg.

Bei jedem Dtzd. Eier erhält jeder Käufer ein Paket feinste Eierfarbe gratis.
Sämtliche andere Waren wie bekannt äußerst billig.

Kaufhaus für Lebensmittel
nur Wittenerstr. 75 und Mittelstr. 1.

Billig! **Billig!**

Für die Feiertage
empfehle ich
Spazierstöcke
in riesig großer Auswahl, ferner mache ich auf meine allbeliebten Zigarren
Prinzeß,
3 Stück zu 20 Pfg. aufmerksam ohne Konkurrenz.
Heinrich Prünte,
Friseur Annener Bahnhof.

Strebsamer Mann
gleich welchen Berufes, z. Uebernahme einer **Versandstelle** bei **hohem** Einkommen p. sofort gesucht. Kapital u. Laden nicht erforderlich. Offerten unt K. V. 3869 befördert die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Cöln-Rhein.**

Lehrmädchen
gesucht.
D. Kleffmann, Annen.

Ia. gewalzten
Stockfisch
empfiehlt
H. Cordes

Spinat
Pfd. 16 Pfg.
Gebr. Rosenthal.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. April versteigere ich in **Annen:**
1. An Ort und Stelle um 11½ Uhr
   24 Hühner und 9 Enten
2. Im Pfandlokal Prünte um 12 Uhr
   1 Strickmaschine u. 2 Schweine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Witten, den 7. April 1914.
Popitz
Gerichtsvollzieher in Witten

Bettstelle m. Matratze
billig zu verkaufen.
G. W. Bergstr. 8.



Billiger Fleischverkauf für Ostern.

Nur Mittwoch
verkaufen wir auf dem Wochenmarkte in Annen:

Rindfleisch Pfd. 70 und 75 Pfg.
Schweinefleisch 70 und 75 Pfg.
Kottlet Pfd. 80 und 85 Pfg.

Feinste Wurstwaren
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Voos
Dortmund, (Wochenmarkt Annen.)

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen

Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".
Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.
Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 41. Dienstag, den 7. April 1914. 30. Jahrgang

Aus dem Gerichtssaal.

Gegen den deutschen Kronprinzen.
Ein neuer Beleidigungsprozeß.

In Berlin hatten sich wegen Verächtlichmachung des deutschen Kronprinzen anläßlich des bekannten Regimentsbefehls des Thronfolgers an sein Danziger Husarenregiment die Redakteure Zeppler und Schneidt zu verantworten. Der Presse-Feldzug gegen den deutschen Kronprinzen wird hauptsächlich von Berliner Montagsblättern geführt, die in Sensationsartikeln die Aufbauschung systematisch betreiben. Die genannten Redakteure hatten den Kronprinzen in Form eines veralbernden Backfischbriefes karikiert.

Gegen den zeitweiligen Ausschluß der Oeffentlichkeit protestierten beide Angeklagten energisch. Sie versuchten eine Darlegung ihrer politischen Anschauungen zu geben, wurden daran jedoch vom Vorsitzenden gehindert. Am interessantesten war jedoch die Vernehmung der literarischen Sachverständigen. Herr Dr. Vielhaber leistete den Sachverständigen-Eid unter der Bemerkung, daß der Schwur seiner persönlichen und religiösen Auffassung widerspreche. Der bekannte Witzblatt-Redakteur Alexander Moszkowski als zweiter Sachverständiger hielt die Absicht der Ehrenkränkung für ausgeschlossen, weil eine Parodie von vornherein nicht die Absicht der Ehrenkränkung habe. Der Sachverständige erklärte auch, daß die hohen Herrschaften gute karikaturistische und parodistische Leistungen mit beifälligem Lächeln begleiteten und weit davon entfernt seien, einen guten Witz übelzunehmen. Der Vorsitzende gab darauf die Antwort: „Ueber diesen Punkt brauchen wir Ihr Gutachten nicht."

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten Zeppler 2 Monate, gegen Schneidt 6 Wochen Gefängnis. Das Gericht verurteilte beide Angeklagte zu je 6 Wochen Festungshaft. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß unzweifelhaft die Absicht vorwaltete, den deutschen Kronprinzen zu kränken und in seiner Ehre herabzuwürdigen. Mildernde Umstände seien zu versagen, anzunehmen sei jedoch, daß die Angeklagten nicht aus ehrloser Gesinnung gehandelt haben.

Durch Lästerzungen zur Verzweiflung getrieben.

Vor dem Schwurgericht in Mannheim hatte sich gestern die Frau eines Arbeiters wegen Mordversuchs zu verantworten. Die Verhandlung ergab ein trübes Bild reger Lästerzungentätigkeit. Die Frau hatte am 15. Dezember versucht, sich und ihre fünf Kinder durch Einatmen von Leuchtgas und durch Einnehmen von Veronal zu töten. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Frau durch die Verlästerungen der Nachbarinnen zur Verzweiflung getrieben worden war. Das Gericht sprach sie frei.

Zur Mobilmachung in Albanien.



Die Nachrichten aus Epirus haben große Aufregung hervorgerufen, da die griechischen Banden einen regelrechten Vernichtungskrieg gegen das albanische Element in Epirus führen sollen. Ueber die Haltung der Großmächte diesen ernsten Ereignissen gegenüber hört man noch immer nichts Bestimmtes. Unsere heutige Karte zeigt den Schauplatz der südalbanischen Kämpfe, die senkrechte schraffierte Stelle das bereits eroberte Gebiet.

Neues aus aller Welt.

Australische Missionare niedergemetzelt.

Eine schwere Bluttat von Eingeborenen, der eine ganze Missionsstation zum Opfer fiel, wird aus Südwestaustralien gemeldet:

Pierth (Australien), 6. April. Eingeborene haben die Mission am Drysdale-Flusse zerstört und zwei Väter, sechs Laienbrüder und eine Anzahl Mischlinge getötet.

*

Folgenschwerer Eisenbahn-Zusammenstoß.

Johannesburg, 6. April. Bei dem Zusammenstoß eines Postzuges nach Natal, bei der Kraalstation in der Nähe von Heidelberg, wurden drei Personen getötet und viele verletzt.

* * *

— **Das Scheusal in Menschengestalt.** Der inzwischen hingerichtete, seiner Schandtaten voll überführte mehrfache Giftmörder Hopf, hat über seinen Tod hinaus Unheil angerichtet. Seine dritte Frau ist durch den Abschiedsbrief des Mörders in eine schwere Nervenkrisis gebracht worden. Den Brief hat Hopf eine Stunde vor der Hinrichtung, während er seelenruhig Zigaretten rauchte, geschrieben. Er beteuert darin seine „Unschuld" und überhäuft die Frau, die er mit Arsenik und Bazillen zu beseitigen versucht hatte, mit Vorwürfen. Sie sei, so erklärt er, an seinem Unglück schuld.

— **In geistiger Umnachtung.** Der Charlottenburger Oberstadtsekretär Paul Winkler wurde im Charlottenburger Rathaus auf der Plattform vor der großen Wandeltreppe im Erdgeschoß tot aufgefunden. Winkler hatte sich in der Nacht vom dritten Stockwerk herabgestürzt. Er hätte in der nächsten Woche sein 25jähriges Jubiläum bei der Charlottenburger Verwaltung feiern können. Der bei seinen Kollegen sehr geschätzte Beamte zeigte in der letzten Zeit ein sehr zerstreutes Wesen. Er kam häufig nach Bureauschluß wieder in das Rathaus und saß dort bis in die Nacht hinein. Winkler scheint die Tat in geistiger Umnachtung verübt zu haben.

— **Der Abschluß einer Familientragödie.** Der Großkaufmann Deichmann aus Goslar hatte vor einem Jahre zwei Kinder mit seinem Automobil überfahren. Dieses Unglück machte den Mann schwermütig. Vor einigen Wochen schrieb er seiner Frau, daß er sich das Leben nehmen wolle. Daraufhin verübte die Frau mit ihren zwei Kindern Selbstmord. Jetzt ist auch die Leiche des Mannes bei Tanne im Harz gefunden worden. Deichmann hat durch Erschießen Selbstmord verübt.

— **16 Frauen.** In Fort Worth in Texas wurde gegen einen amerikanischen Landwirt verhandelt, der nicht weniger als 16 Frauen geheiratet hatte. Die Gemahlinnen gaben sich vor Gericht ein Stelldichein, es war eine an ungewöhnlichen Situationen überreiche Verhandlung. Der Mann mußte von Gerichtsdienern gegen Attacken der erregten Frauen geschützt werden.

— **Schreckenstat auf Samoa.** In der Nähe von Apia verübten vier samoanische Polizeisoldaten eine Schreckenstat. Sie überfielen in räuberischer Absicht die Farm des deutschen Pflanzers Treviranus und erschossen diesen und seinen Aufseher Schlitt. Der Raub wurde durch hinzueilende Dienerschaft vereitelt. Die Mörder flüchteten und verbarrikadierten sich im Dickicht eines Waldes. Von einer Polizeikolonne, die zur Verfolgung der Verbrecher ausgesandt wurde, wurde ein Deutscher gleichfalls erschossen und ein zweiter durch Schenkelschuß schwer verletzt. Von den Samoanern wurden drei erschossen, der vierte, der lebend in die Hände der Polizeikolonne fiel, wurde gehängt.



Ahnungen.

11 Kriminal-Novelle von Gerhard von Arnim.

(Nachdruck verboten.)

Die Gedanken des Herrn Rates nahmen mit einem Male eine andere Richtung. Er glaubte sie vor sich zu sehen die elfenhafte Gestalt mit dem wunderbar schönen sanften Antlitze und dem etwas melancholischen Zug um die Augen, er glaubte den Druck ihrer weichen Hand, die sie beim Abschiede ihm dargericht zu fühlen, und ein sehnsuchtsvolles, süßes und doch schmerzliches Gefühl durchzog seine Brust.

„Ich glaube, ich liebe sie, die herrliche," seufzte er endlich, „so wahr und so innig, wie noch jemals geliebt worden ist und doch muß ich für immer auf dieselbe verzichten. Und weshalb muß ich meinen Hoffnungen, vielleicht meinem Lebensglücke entsagen? Weil dieser widerliche Geldprotz mir zuvorgekommen ist."

Wiederum trat der hochfahrende, brutale Mann vor sein geistiges Auge, und ärgerlich ergriff er Hut und Stock und eilte dem Amtsbureau zu, um im Drange der Geschäfte seinen Unmut und seine Qualen zu vergessen. — — —

Acht Tage waren vergangen, seitdem das Untersuchungsgericht die Depesche aus New-York über das Signalement des Einbrechers Karl Heidger erhalten hatte, und heute morgen sollten die Zeugen aus Grummersdorf vernommen werden, welche über die Persönlichkeit Brockerts ihre Aussagen abzugeben hatten.

Der Herr Rat war schon seit 7½ Uhr an der Arbeit. Die Zahl der Verbrechen hatte gegen den Winter außerordentlich zugenommen, so daß er selbst unter Mitwirkung zweier stellvertretender Untersuchungsrichter die vorkommenden Untersuchungssachen nur mit größter Anstrengung erledigen konnte.

Eben schlug es 9½ Uhr vom nahen Kirchturme, als der mit der Vorführung des Gefangenen beauftragte pensionierte Gensdarm die Meldung machte, daß ein fremder Herr den Herrn Rat sofort zu sprechen wünsche.

„Sagen Sie dem Herrn, daß er gegen 12 Uhr wiederkommen möge, ich bin augenblicklich zu sehr beschäftigt.

Nach kaum einer Minute kehrte der Gensdarm zurück.

„Der Herr läßt sich nicht abweisen", sagte er in strammer militärischer Haltung vor dem Untersuchungsrichter sich hinstellend, „er sagt, er habe eine weite Reise zurückgelegt, um dem Herrn Rat Mitteilungen von der größten Wichtigkeit zu machen."

So führen Sie ihn denn in Gottes Namen herein," erwiderte Herr von Dernburg, dessen Interesse doch etwas rege geworden war.

Gleich darauf trat ein gutgekleideter, mittelgroßer und knochiger Mann mit wahrhaft herkulischen Schultern und einem glattrasirten, lederharten Gesichte, aus dem zwei kleine hellblaue Augen merkwürdig selbstbewußt hervorschauten, in das Zimmer.

„Sind Sie der Herr Untersuchungsrichter?" frug er mit etwas fremdländischen Accent.

„Aufzuwarten."

„Wollen Sie dafür sorgen, daß wir einen Augenblick ungestört allein bleiben können?"

Der außerordentlich kurze und entschiedene Ton des Fremden mißfiel dem Herrn Rat.

„Ich habe keine Geheimnisse vor einem Unterbeamten," erwiderte er scharf, „übrigens sagen Sie mir vor allen Dingen, wer sind Sie eigentlich, der Sie so katagorisch oder vielmehr befehlend eine Unterredung unter vier Augen von mir fordern?"

„Hier ist meine Legitimation," entgegnete der Mann, indem er ein Papier aus der Tasche zog und dieses dem Untersuchungsrichter darreichte. Alsdann ließ er sich so ungeniert, als ob er sich zu Hause befände, auf einen Stuhl neben dem Herrn Rat nieder und begann mit Behagen an einem Stück Tabak zu kauen.

Herr von Dernburg las das mit vierschiedenen amtlichen Stempeln versehene Schriftstück aufmerksam durch und gab es darauf mit einer artigen Verbeugung an den Fremden zurück, der dasselbe mit der gleichgültigsten Miene von der Welt wieder zu sich steckte.

„Herr Winter," rief alsdann der erstere dem im Nebenzimmer stehenden Gensdarmen zu, „schließen Sie die Türe meines Zimmers und lassen sie Niemanden herein, verstanden?"

„Zu Befehl, Herr Rat."

„So Herr Wilkens," wandte er sich nunmehr an seinen Nachbarn, „wir sind jetzt ungestört. Sie sind also Detektiv aus New-York und kennen diesen Karl Heidger persönlich?"

„So genau wie meine Westentasche, Sir."

„Und Sie wissen, weshalb wir nach ihm fahnden?"

„Yes, Sir. Ich freilich suche ihn wegen verschiedener schwerer Einbrüche, welche er in unserm Lande beging." —

„Und Sie glauben, daß kein anderer als der Einbrecher Karl Heidger es gewesen sein kann, der in Wendenheim seine rechtmäßige Frau, Pauline Koch ermordet hat?"

„Yes, Sir."

„Was gedenken Sie nunmehr zunächst zu tun?"

„In der Gegend, wo der Mord stattgefunden hat, mich umzusehen, ob ich Heidger nicht wiederfinde. Am liebsten möchte ich auf der Stelle nach Wendenheim reisen, aber es wäre besser, wenn Sie, Herr Richter, mich begleiteten, damit wir ihn eventuell sofort verhaften könnten."

„Nach kurzem Nachdenken entgegnete der Rat:

„Ich werde heute Abend mit Ihnen reisen. Wie haben inzwischen einen Mann als des Mordes dringend verdächtig, verhaftet. Wollen Sie sich vorher vielleicht überzeugen, ob derselbe nicht eben dieser Karl Heidger ist?"

„Yes, Sir", erwiderte der Detektiv, indem er das Stück Kautabak auf die andere Seite seiner Mundhöhle wälzte.

Wenige Minuten später wurde Brockert, an den Händen gefesselt, in's Untersuchungszimmer geführt.

Nachdem er der Handschellen entledigt war, wandte sich der Richter an den Detektiven mit der Frage: „Kennen Sie diesen Mann?"

„Yes, Sir."

„Und wie heißt derselbe?"

„Wenn ich mich recht erinnere, Bruckert oder Brocker. Sie haben vor etwa 8 Jahren in der Dampfmühle von Walter und Oettiger in New-York gearbeitet?"

Auf Brockerts bleichem Gesicht, dem man die Wirkungen der Untersuchungshaft deutlich ansehen konnte, machte sich eine freudige Erregung bemerkbar.

„Sie kennen mich von New-York her", rief er aus, nun, so werden Sie mir auch vielleicht bezeugen können, daß ich niemals ein Verbrechen in Amerika begangen habe und daß ich niemals dort verheiratet gewesen."

„Ja, das ist wahr. Sie waren ein so ordentlicher Kerl, wie wenige sich in meinem damaligen Polizeirevier befanden. Und daß Sie in New-York nicht verheiratet waren, darauf möchte ich heute einen Eid leisten, denn bis zu Ihrer Abreise schliefen Sie mit vier Kameraden, darunter dem roten Patrik, auf den ich damals ein recht wachtsames Auge haben mußte, in einem Zimmer beisammen.

Die Worte des Fremden machten nicht weniger auf den Untersuchungsrichter wie auf den Gefangenen einen außerordentlichen Eindruck. Mit größter Anstrengung suchte der letztere seine ihn überwältigenden Empfindungen niederzukämpfen, es war vergeblich. Diese plötzliche und unverhoffte Aenderung in seinem Schicksal wirkte zu erschütternd auf den starken Mann. Mit beiden Händen bedeckte er sich die Augen und brach in krampfhaftes Weinen aus.

Selbst der Untersuchungsrichter war gerührt bei diesem Anblicke. „Beruhigen Sie sich, Brockert", sprach er mit freundlicher Teilnahme, „auch mir ist es lieb, daß die Sache in einer für Sie so günstigen Weise sich entwickelt. Bleiben Sie im Nebenzimmer, bis die Zeugen aus ihrem Heimatsorte eintreffen. Ich hoffe heute noch in Bezug auf ihre Freilassung eine vorläufige Entscheidung wenigstens treffen zu können."

Fortsetzung folgt.

Dortmund
Balkenstr. 36-38.
Nikolaistrasse 5
b. Bezirkskommando.

A. Eick & Co.

empfehlen gute Waren zu billigsten Preisen.

Dortmund
vom Markt aus Balkan-) strasse in 2 Minuten von der Beetenstr. (Stadthaus) in ½ Minute zu erreichen

Abteilung:
Uhren, Goldwaren, Silber-, Alfenide- und Nickelwaren, Geschenkartikel etc.

Taschenuhren

in Gold und Silber sind weit über 1000 Stück am Lager. Für den guten und genauen Gang der Uhren wird schriftlich gebürgt.

Uhrketten

kaufen Sie sehr billig und finden Sie darin eine unübertroffene Auswahl.

Die Preise für Haus-Uhren, Regulateur-Uhren, Freischwinger und Weckuhren sind trotz des Aufschlags der Fabriken gleich billig geblieben.

Goldwaren

Trauringe, Damenringe, Siegelringe (Lager ca. 2000 St.) Broschen, Ohr-Gehänge. Kolliers, Kreuze, Halsketten, Medaillons, Anhänger, Armbänder, Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln, Granat- und Korallwaren in sehr grosser Auswahl etc.

Brillanten, Damen- u. Herrenringe m. Brillantsteinen, Brillant-Broschen u. Ohrgehänge, Armbänder, Nadeln und Knöpfe mit Brillanten.

Geschenke zu Hochzeiten, Verlobungen-, Geburts- u. Namenstagen, Jubiläums- u. sonstigen Gelegenheiten, in Silber, versilberten Bronce- u. Nickelwaren. Bestecke in echtem Silber, Alfenide, Alpacca etc. etc.

Abteilung:
Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Buckskins, Leinen, Gebild etc.

Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Portierenstoffe, Tischdecken, Betten, Federn, Daunen, Bettwaren, Polsterwaren, Möbel, Spiegel, Bilder.

Durch die grossen Vorteile, die unserer Kundschaft geboten werden, hat sich der Verkauf in **Betten u. Federn** in jedem Jahre bedeutend gesteigert und ist der Einkauf dieser Artikel in unserem Geschäft sehr zu empfehlen.

Lederwaren, Koffer, Reisekörbe, Reise-Effekten in jeder Art zu billigen Preisen.

Nähmaschinen führen wir nur die besten Fabrikate von den ersten deutschen Firmen **weit unter Händlerpreisen**

Fahrräder, nur beste Fabrikate zu sehr billigen Preisen.

Express-Fahrräder u. a. Fabrikate sehr billig.

Abteilung:
Herren- und Knaben-Kleidung

Diese Abteilung ist für sich ein grosses Spezialgeschäft, welches mit jedem grösseren Geschäft der Branche konkurriert und dem Kunden nur Vorteile bietet.

Herren-Anzüge sind in riesiger Auswahl am Lager.

Schwarze Anzüge, Rock- und Joppen-Anzüge
Smoking- und Frack-Anzüge
in allen Preislagen.

Paletots, Wetterkragen, Regenmäntel, Oelmäntel und Kragen, Mäntel und Kragen für Fuhrleute u. Kutscher, Joppen in jeder Passform, Tuchjoppen, Lodenjoppen, Jagdjoppen in allen billigen, mittleren und teuren Qualitäten.

Hosen. Das Hosenlager übertrifft alles bisher Gebotene. Durch Massen-Einkauf sind wir in der Lage, Hosen enorm billig zu offerieren.

Knaben- u. Kinderanzüge
in jeder Art und Preislage.

Arbeiter-Garderobe, Berufskleidung, Schuhe, Hüte, Wäsche Krawatten Schirme
etc. etc.



Reparaturen an Uhren, Goldsachen und Brillen (2081
sofort, gut, billig.
Paul Schmidt neben der Post.

Ueberall hört man, wie gut **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** bei dünnem, schwachem, sprödem Haar, bei Kopfschuppen, Juckreiz und

Haarausfall

ist. Tausende verdanken ihm ihr schönes, prachtvolles Haar; verhütet vorzeitiges Ergrauen und Brechen der Haare, belebt und erfrischt wunderbar die Kopfnerven und stärkt den Haarboden. Von ersten Autoritäten warm empfohlen. Flasche M. 1.25, M. 1.75 und M. 2.50. Dazu **Zucker's** komb. **Kräuter-Shampoon,** Pak. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Otto Blumberg,** Bismarckstraße 15.

Für eine alte angesehene
Lebensvers.-Gesellschaft,
welche auch Kindervers. betreibt,
tüchtige Vertreter
bei hohen Provisionen gesucht. Schriftl. Offerten unter **Z. 400** an die Exped. ds. Ztg.

Die Beleidigung
gegen die Frau Wilh. Fiedler nehme ich als unwahr zurück.
Wilh. Halwas.

Empfehle
hessische Wurstwaren.
Schwartemagen
per Pfund 90 Pfg.
Leberwurst
per Pfund 80 Pfg.
Blutwurst
per Pfund 60 Pfg.
Fleischwurst
per Pfund 80 Pfg.
Karl Metz, Metzgermeister
Bad Salzschlirf.

Verblüffend
schnell verschwinden Mitesser, Bläschen usw. durch täglichen Gebrauch der echten
Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife
die vermöge ihres Teergehalts am wirksamsten alle Hautunreinigkeiten beseitigt. Stück 50 Pf., zu haben bei:
Otto Blumberg.

Feuerspritzen
erstklassiges Fabrikat.
Feuerlöschgeräte, mechan. Leiter.
Louis Tido, Hannover-Badenstedt.

---

1 Wohnung
von 2 Zimmern an kleine Familie zu vermieten.
Ellenberger, am Markt.

Sofort oder später
2- und 3-Zimmer-Wohnung
im ganzen oder geteilt zu verm.
Wiethof, Wilhelmstr. 3.

---

1 Etage
von 4 Zimmern evtl. mit Mansardenzimmer per 1. Juli zu vermieten.
Egge 7.

Eine freundliche
Wohnung
von 4 Räumen in besserem Hause (Werderstraße) an eine kleine stille Familie preiswert (Mark 300 pro Jahr) zum 1. Juli zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Eine 2-Zimmer-Wohnung
zum 1. Mai oder Juli zu vermieten.
Mittelstraße 21.

---

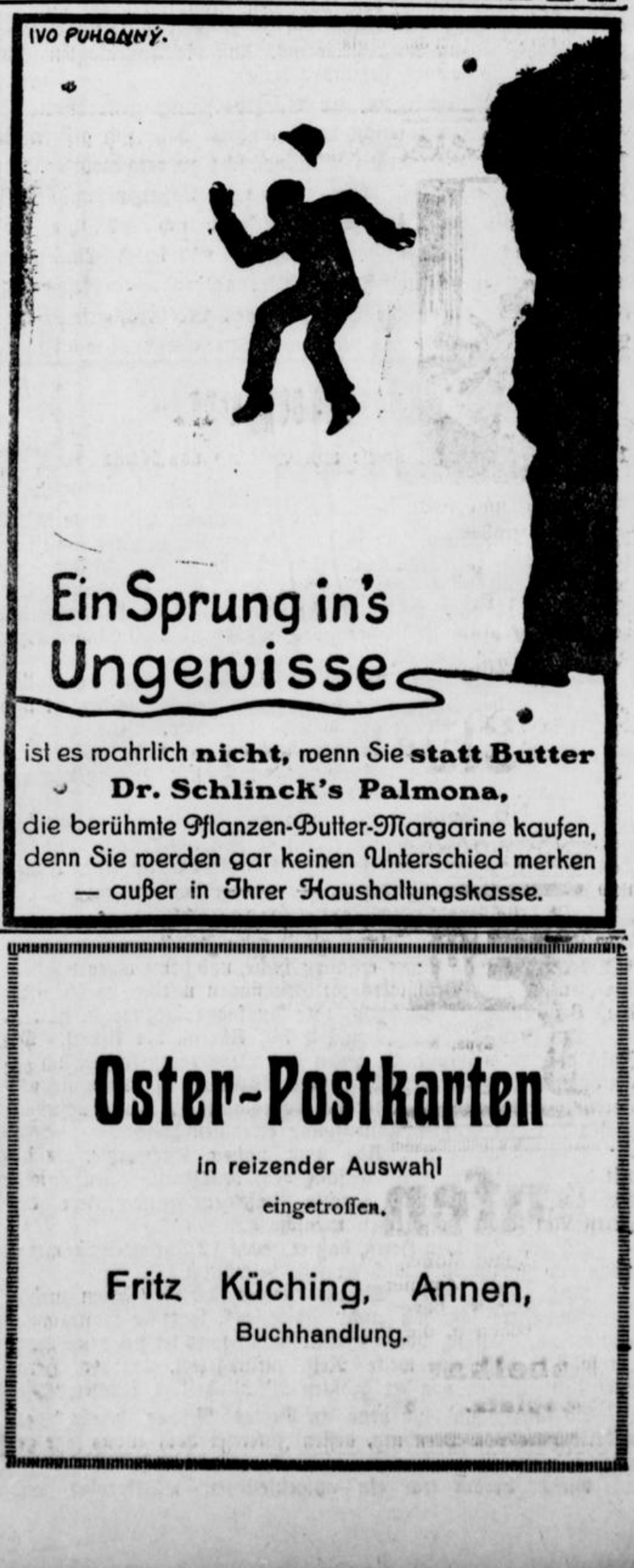
1 abgeschl. Etage
(5 Zimmer), und eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten.
Oststraße 2.

---

1 Wohnung
von 2 Zimmern nebst Stall per 1. Juli zu vermieten.
Wullenerstraße 35.

Abgeschlossene
3 Zimmer-Wohnung
in bess. Hause zum 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

Viele Aerzte u. Professoren empfehlen als hervorragend gutes Mittel bei
Husten,
Heiserkeit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem** täglich **Altbuchhorster Marksprudel Stärkquelle** (Fl. 65 u. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend. Echt bei **Otto Blumberg,** Bismarckstraße 15.



ist es wahrlich **nicht,** wenn Sie **statt Butter**
Dr. Schlinck's Palmona,
die berühmte Pflanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken — außer in Ihrer Haushaltungskasse.



Die eleganteste
Knabenkleidung
kaufen Sie bei uns.
Die Auswahl ist grösser wie die von zwei der nach uns bedeutendsten Geschäfte zusammen.
Die Preise sind immer die billigsten.
Allein-Verkauf erstklassiger Fabrikate.
Boecker & Co.,
Witten, Bahnhofstr. 19.
Wittens grösstes Spezialgeschäft.

Oster-Postkarten
in reizender Auswahl
eingetroffen.
Fritz Küching, Annen,
Buchhandlung.

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse



wenn Sie Ihren Bedarf in

Herren-, Jünglings- u. Kabenkleidung

in unserem großzügigen Spezial-Geschäft decken. Unser Warenlager hat einen Verkaufswert **von weit über einer Viertel Million Mark** und ist dies wohl der beste Beweis, daß unsere Auswahl am hiesigen Platze bei Weitem die größte ist. Wir beziehen unsere Waren von den leistungsfähigsten Fabrikanten und nehmen beim Einkauf jeden sich bietenden Vorteil wahr. Die Preise sind äußerst kalkuliert und können von **keiner Firma** unterboten werden. — — Wir empfehlen:

Herren-Anzüge ein- u. zweireihige, solide Qualitäten
Mk. 14 18 22 25 30

Herren-Anzüge hocheleg. Ausmusterung, beste Verarbeitung
Mk. 34 38 42 46 bis **68**

Joppen u. Westen marengo u. schwarz ein- und zweireihig
Mk. 16 20 25 30 44

Röcke u. Westen (Cuttaway)
Mk. 30 35 38 42 50

Kommunion-Anzüge
Mk. 12 14 18 21 bis **48**

Herren-Paletots in Covertcoat und Melton
Mk. 25 30 35 40 bis **60**

Sport-Paletots in Covertcoat, elegante Ausführ.
Mk. 30 35 40 48 bis **62**

Herren-Hosen jede Bundweite, jede Schrittlänge,
Mk. 2 bis **20**

Jünglings-Anzüge
Mk. 12 16 20 24 bis **50**

Für Knaben:
Schlupfblusen-Anzüge, die grosse Mode
Mk. 5.50 7 9 12 bis **21.**

Jacken-Anzüge, Original Kieler Anzüge
Pyjacks und Bozener Mäntel

Boecker & Co. :-: Witten,

Bahnhofstr. 19

Grösstes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knaben-Kleidung.

Für jede Figur passende Kleidung. Etwaige sich nötig erweisende Aenderungen werden auf das Sorgfältigste auf eigenem Schneider-Atelier ausgeführt.



Den geehrten Damen von **Annen und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich im Hause meines Vaters

Wittenerstrasse 55

einen

Damen-Frisier - Salon

eröffnet habe und halte mich durch reichliche Erfahrung aus größeren Geschäften bestens empfohlen.

Kopfwaschen
mit eleganter Frisur und Ondulation 1.00 Mark.
Bei Einkauf eines Zopfes Frisur gratis erlernt.
Zöpfe von 2.50 Mk. an.

Cläre Pagels.

NB. Separater Eingang.

Zum Hausputz

empfiehlt sich
zum Waschen u. Spannen
oder nur zum
Spannen von **Gardinen**
bei schnellster u. billigster Ausführung, sowie zum
Färben und Reinigen von
Portieren und Kleidungsstücken
Als Spezialität:
Stärkewäsche
Dampfwaschanstalt
„Frauenlob", Annen
Wittenerstr. 69 Fernruf Nr. 555.



Sämtliche Neuheiten

sind in größter Auswahl und in jeder Preislage am Lager.

Langes mod. Korset von Mk. **1.95** an
Büstenhalter von Mk **1.00** an.
Leib-Binden, Geradehalter
nach ärztlicher Vorschrift.

Massanfertigung, Reparatur., Korsetwäsche

Korsethaus Eisenberg,

Telephon Nr. 853. **Witten,** Bahnhofstraße 21.
Nur fachmännische Bedienung.

Eier!

En gros. **en detail.**

Die Ostereier soeben eingetroffen

Empfehle prima **Soester Landeier** zu den billigsten Tagespreisen. **Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.**

Annener Eierhalle
(Im Centraltheater). **Wilh. Meyer.**

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine Beinschäden,

offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztl. empfohlene

Rino-Salbe

Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 und 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Miet-Verträge

nach dem **Bürgerlichen Gesetzbuch** enthaltend:
13 Paragraphen, Hausordnung für 6 Jahre Quittungen, Miete-Berechnungs-Tabelle, Kündigungs-Formulare und Anweisung zur Räumungsklage
vorrätig

Fritz Küching.



Zum Kälken oder Tünchen

kaufen Sie alles Erforderliche wie: **Wasserfarben Gyps, Kreide, Leim, Pinsel** etc. am besten und billigsten in der (709
Drogerie von **Herm. Wilke** Roonstr. 7

Kaufen Sie

keine Möbel, compl. Einrichtungen, einzelne Zimmer, Teppiche, Dekorationen u. s. w., bevor Sie meine Ausstellung gesehen u. die Preise verglichen haben. :-:

Möbelhaus Jos. Esser
Wilhelmsplatz. Witten. Telefon 918.

Ein Posten abgepasste

Gardinen

(creme und elfenbein)
Paar **5** Mark.
Leinen-Garnituren 3 teilig . . **3.90** Mk.
Messing-Garnituren m. Zubeh. **2.95** Mk.

Blank, Witten, am Markt

O, danke **nein!**



Nur Schuhcreme **Pilo** darf es sein!

Extra billiges

Oster-Angebot

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion

Ca. 600 Busen Batist, Voile, Crepon, Wolle Seide, Tüll
1.95 2,50 2.95 3.50 3.95 4.50

Ca. 600 Blusen Batist, Voile, Crepon, Wolle, Seide, Tüll
5.75 6.95 7.50 8.75 9.50 11.25

Backfisch-Jackenkleider
in grosser Auswahl.

Jackenkleider
aus soliden Stoffen
Cotele Gabardine Kammgarn und uni Stoffe
reizende Fassons
grosse Auswahl.
Meine Hauptpreislagen hierfür sind
22 29 34 42 49 54

Sport-Jacken
aus leicht. **Sommerflauschstoffen** in allen modernen Farben. Neue Fassons mit Gürtel.
Meine Hauptpreislagen hierfür sind
12^{50} 14^{50} 16^{50} 22 24 29

Schw. Paletots
für Frauen,
aus Ia. Tuch, Moiré, Eolienne, Alpacca, Popeline,
Moderne Fassons
in allen Genres vorrätig.
Meine Hauptpreislagen hierfür sind
22 29 34 42 45 54

Ueberzeugen Sie sich vor Einkauf Ihres Bedarfs in Ihrem eigenen Interesse von meiner bekannt grossen Leistungsfähigkeit, was Qualität und Preise betrifft.

Ca. 300 Kostümröcke 5^{50} 7^{50} 9^{50} 12^{50} 14^{50} 16^{50} || **Ca. 300 Kostümröcke** 19.- 22.- 24.- 26.- 28.-

Knaben-Konfektion

Knaben-Anzüge
Schlupffasson
11^{50} 12^{75} 15^{00}

Knaben-Anzüge
glattes Fasson
7^{50} 9^{00} 12^{00}

Ca. 300
Knabenanzüge
teilweise aus **Resten** gearbeitet
bedeutend unter Preis.

Enorme Mengen
Buxkin und Tirtay
Knabenhosen
aus **Resten** gearbeitet
in allen Preislagen.

Herren-Artikel u. Unterzeuge

Krawatten wie Binden, Diplomaten, Regattes
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Oberhemden weiss u. farbig I. Qualität. | **Kragen, Manschetten Serviteurs, Chemisettes alle Preisl.**

Gross aufgenommen!
Ia. Qualitäten.

Herren-Unterzeuge
Mässige Preise.

Taschentücher

Batisttücher weiß mit Hohlsaum Stück 25, 18, **15** Pfg.
Batisttücher Reinleinen m. Hohlsaum Stück 60, 45, **30** Pfg.
Batisttücher mit Hohlsaum u. gestickten Ecken Stück 60, 55, 50, **45** Pfg.
Buchstabentücher ½ Dtzd. 2.65, 1.85, **1^{50}**
Kerzentuch mit Spitzen Stück 95, 85, 75, **40** Pfg.

Damen-Wäsche

aus nur Ia. Hemdentuchen

Hemden Schulterschluß 2.50, 1.95, 1.45, **95** Pfg.
Hemden Schulterschluss 4.95, 3.50, **2^{95}**
Beinkleider reich garniert 2.50, 1.95, **1^{45}**
Untertaillen 7.75, 6.25, 5.25, 3.95, **85** Pfg.
Festonröcke 7.75, 6.25, 5.25, 3.95. **2^{95}**

Extra billiges Angebot!

Damen- u. Kinder-Schürzen

Enorme Mengen **bunte Blusenschürzen** 2.45, 1.95, 1.45, 1.25, 95, **85** Pf.
Enorme Meng. **weisse Blusenschürzen** 2.75, 2.25, 1.75, 1.25, **95** Pf.
Enorme Mengen **bunte Zierträgerschürzen** 1.95, 1.75, 1.25, 95, **75** Pf.
Enorme Mengen **weisse Zierträgerschürzen** 2.45, 1.95, 1.50, 1.15, **95** Pf.
Enorme Mengen **bunte und weisse Kinderschürzen** alle Längen, in allen Preisen.

Grosse Posten
weisse Zier-Trägerschürzen

I	II	III
95 Pfg.	**1.50**	**1.95**

Handschuhe

Lange durchbrochene **Handschuhe** schöne, mod. Dess., weiß, schwarz, 1.25, **85** Pfg.
Lange glatte **Handschuhe** moderne Formen und Farben 1.95, **1^{45}**
Ein Posten **Handschuhe** moderne Farben **75** Pfg.
Ein Posten **Handschuhe** moderne Farben **85** Pfg.
Ein Posten **Handschuhe** moderne Farben **95** Pfg.

Corsets

ausDrell-Resten gearbeitet
lange Formen **2,50** lange Formen

Moderne Fassons, waschbar 3.95, **3^{25}**
Lange Fassons, Drell und Satin mit Strumpfhalter 5.75 **4^{75}**

Gardinen-Auslage. | Gardinen-Auslage. | Gardinen-Auslage. | Gardinen-Auslage.

Carl Spennemann - Witten

Kornmarkt **Johannisstrasse.**

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Kuchtung, Annen